

Röm. 5, 1; Beschenkt

-60-

„Weil wir durch den Glauben als gerecht gelten, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus.“

Geschenke nehme ich gerne an. Ich erfinde Gelegenheiten, mich beschenken zu lassen. Leider halten viele Geschenke nicht lange. Sie sind also „kurzlebig“! Dennoch brauche ich den Kopf nicht hängen zu lassen. Weil ich reich beschenkt bin, bleibt die Freude nicht aus. Es ist wichtig, sich erinnern zu lassen, was Gott mir geschenkt hat. Die christlichen Feste helfen mir dabei. Diese Geschenke halten durch und begleiten mich durchs Leben.

1. Gerecht gesprochen von Gott. Er hat alles, was uns von Ihm trennt, auf Christus gelegt. Durch Sein Leiden und Sterben, durch Seine Auferstehung hat Er uns mit Seiner Gerechtigkeit gekleidet. Wir sind also recht vor Gott. Wir dürfen das lebensnotwendige Geschenk annehmen. Das geschieht durch den Glauben an Jesus Christus! Diese Gerechtigkeit ist wie ein neues Kleid. Es ist wie maßgeschneidert. In diesem Kleid sind wir vor Gott recht, in Ordnung und angenommen. *Christi Blut und Gerechtigkeit ist mein Schmuck und Ehrenkleid*, – in diesem Lied wunderbar ausgedrückt. Und sollten Schmutzflecke passieren, dürfen wir täglich zur Reinigung gehen – zu **Jesus Christus**, Er vergibt, wenn wir darum bitten.

2. Frieden mit Gott. Ein **Geschenk**, das unser Leben verändert, unsere Beziehung zum Nächsten, unsere Einstellung zu uns selbst. Wir sehen den Nächsten als ein Geschenk Gottes. Wir begegnen den Menschen mit Respekt und nehmen ihn in der Liebe Jesu Christi an. Wir verbreiten den **Frieden**, den wir kostenlos empfangen haben und

machen dadurch die Welt etwas besser, etwas menschlicher. Auch dem Ausländer begegnen wir in der uns geschenkten Friedenshaltung. Mit dem geschenkten **Frieden** von Gott fühlen wir uns angenommen und wohl.

Der **Friede** ist kein Extrageschenk, sondern ein Teil der zugesprochenen Gerechtigkeit. Welch ein Outfit. Wie gesagt: nicht von der Stange, nicht im Sonderangebot, keine Ramschware – sondern genau nach Maß geschneidert. Gott bietet nur sehr gute Qualität an, die lebenslang hält. Denn Gott meint es gut mit uns, mit dir und mir!

3. Haben Frieden: Was ich habe, das habe ich. Ich muss ihn mir nicht einbilden. Ich habe ihn erhalten. Ich habe ihn verinnerlicht. Er gehört jetzt zu mir. Nicht nur in diesem Augenblick; in guten Momenten oder Tagen. Nicht nur, wenn ich mich gut fühle und von Herzen freuen kann. Nein, gerade in den schwierigen Momenten des Lebens, in denen ich mich einsam und verlassen fühle; in denen es mir nicht gut geht und ich am liebsten alles aufgeben möchte; in denen es dunkel in mir und um mich herum ist – gerade dann ist der **Friede** Gottes in Jesus Christus bei mir. Welch ein Geschenk!

Diese Tatsache steht wie ein Fels in der Brandung, unbeweglich, unerschütterlich, unbesiegbar, felsenfest. Unsere Empfindungen und Gefühle gleichen der brausenden See, auf und ab, jedoch der göttliche **Friede** ist stabil und fest. Wir dürfen uns auf **ihn** verlassen, denn **Christus** ist unser Friede, Er verlässt uns nicht. **Amen**

S. E. Glaw